

Newsletter Freie Szene Rheinland-Pfalz

Newsletter Freie Szene Rheinland-Pfalz Nr. 256, Dezember 2025

1. Rheinland-Pfalz

- 1.1. Positionspapier der Kulturverbände Rheinland-Pfalz zu den Landtagswahlen 2026
- 1.2. Ausschreibung Europapreis 2026

2. Deutschland

- 2.1. Politik, Finanzen & Recht
 - 2.1.1. Bundesverband Soziokultur unterzeichnet Code of Conduct „Demokratische KI“
 - 2.1.2. Neues Förderprogramm für Schallschutz bei Clubs und Festivals
 - 2.1.3. ITI Germany: THEATER DER WELT 2029
 - 2.1.4. Steuerliche Vereinfachungen im Gemeinnützigenrecht
 - 2.1.5. Bundesweite Umfrage zu Diskriminierung
 - 2.1.6. Gemeinsam gegen Leerstand - Förderaufruf für Modellregionen

2.2. Weiterbildung, Jobs, Termine & sonstige News

- 2.2.1. Tagungs- und Weiterbildungstermine
- 2.2.2. Job: Mitarbeiter*in Theaterpädagogik (Dessau-Roßlau)
- 2.2.3. Job: Pädagogische Fachkraft (50 %/w/m/d) (Koblenz)
- 2.2.4. Job: Projektmanagement Beethovenfest (Bonn)
- 2.2.5. Job: Sachbearbeitung Verwaltung Freiwilligendienst (Magdeburg)

2.3. Regelmäßige Förderung

Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene (Rheinland-Pfalz), von Fonds und Stiftungen etc., mit wiederkehrenden, jährlichen Bewerbungsfristen oder Möglichkeit der laufenden Bewerbung

2.4. Ausschreibungen, Preise & Wettbewerbe

- 2.4.1. Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung (neue Fristen)

- 2.4.2. Amateurmusikfonds 3 startet
- 2.4.3. Förderung "Deutsche Postcode Lotterie"
- 2.4.4. FBZ art award
- 2.4.5. Initiative Musik: Internationale Tourförderung
- 2.4.6. Förderung "Jugend hilft! Fonds"
- 2.4.7. Musikförderwettbewerb "BahnhofBeats 2026"
- 2.4.8. Bundes teilhabepreis 2026
- 2.4.9. Call for Entries - Kurzfilm Festival Hamburg
- 2.4.10. KUNSTFONDS_Stipendium
- 2.4.11. KUNSTFONDS_Publikation
- 2.4.12. Wolfgang-Heilmann-Preis 2026
- 2.4.13. Förderung Spiel des Jahres
- 2.4.14. 28. Niederländisch-Deutscher Kinder- und Jugenddramatiker*innenpreis
- 2.4.15. Förderprogramm "Schriftliches Kulturgut erhalten"
- 2.4.16. 24. Internationaler Hörspielwettbewerb 2026
- 2.4.17. 7. Kurzhörspielwettbewerb
- 2.4.18. ESSLINGER BAHNWÄRTER 2026 und 2027
- 2.4.19. MONOM Kunstpreis
- 2.4.20. August-Sander-Preis
- 2.4.21. marehalm ART award
- 2.4.22. Schulwettbewerb "Echt kuh-l!"
- 2.4.23. Ausstellungsförderung - Zeitgenössische Künstler*innen im Ausland

3. Europa

- 3.1. Neue Fördermöglichkeiten für Kulturprojekte entdecken
- 3.2. Fonds PERSPEKTIVE— Bildende Kunst

4. Literaturtipps

- 4.1. Gesellschaftlicher Zusammenhalt
- 4.2. Politik & Kultur 12/25 1/26 Deutscher Kulturrat e.V.
- 4.3. Alles Wahrheit oder nicht(s)?
- 4.4. Kultur Management Network Magazin: Soziale Nachhaltigkeit
- 4.5. Studie „Digitalisiert, politisiert, polarisiert?“
- 4.6. Publikation „Klimaanpassung in Kultureinrichtungen“

Der Newsletter als PDF auf unserer Homepage: <https://kulturbuero-rlp.de/news/newsletter>

1. Rheinland-Pfalz

1.1. Positionspapier der Kulturverbände Rheinland-Pfalz zu den Landtagswahlen 2026

Kunst und Kultur spielen in der Demokratie eine zentrale Rolle, weil sie, indem sie Widersprüche aufzeigen, den gesellschaftlichen Diskurs anregen und als Experimentierfeld für neue Ideen dienen.

Die Kulturverbände schaffen Rahmenbedingungen für die Akteur:innen vor Ort, um Räume für künstlerische Aktivitäten, Begegnungen und gesellschaftliches Miteinander zu organisieren. So werden Kulturerlebnisse und kulturelle Bildung ermöglicht und Teilhabe

gestaltet. Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Polarisierung, wachsender Demokratiefeindlichkeit und zunehmender ökonomischer Unsicherheiten kommt der Kultur eine herausragende Bedeutung zu.

Aus Sicht der Kulturverbände in Rheinland-Pfalz besteht eine dringende Notwendigkeit, die Kulturförderung als gesetzlich verankerte Pflichtaufgabe im Rahmen eines Kulturfördergesetzes festzuschreiben. Hiermit wird Planungssicherheit und Verlässlichkeit für Kulturschaffende und Träger ermöglicht, um Kultur als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge anzuerkennen, die Kulturförderung vor parteipolitischer Instrumentalisierung zu schützen und die Ziele der Kulturentwicklungsplanung rechtlich und finanziell abzusichern.

Mehr unter https://kulturbuero-rlp.de/nr_beitrag/positionspapier-der-kulturverbaende-rheinland-pfalz-zu-den-landtagswahlen-2026/

1.2. Ausschreibung Europapreis 2026

Europa hat viele Sprachen – daher steht im Jahr 2026 die Kunstform des Poetry Slams im Mittelpunkt des Europapreises der Landesregierung. Das Motto lautet: „ESC – European Slam Contest“: esucht werden lyrische, denkwürdige, schöne, kreative, emotionale und amüsante Poetry Slam-Beiträge zu Europa. Der Gruppenbeitrag darf eine maximale Länge von fünf Minuten haben.

Teilnahmeberechtigt sind Schulklassen, Projektgruppen, gemeinnützige Vereine oder Initiativen mit Sitz in Rheinland-Pfalz. Einzelbeiträge sind nicht teilnahmeberechtigt. Beiträge, die parteipolitische, diskriminierende, demokratie- oder europafeindliche Inhalte enthalten, sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Bewerbungsschluss ist der 13. Februar 2026.

Mehr unter <https://europa.rlp.de/europa-leben/europapreis>

2. Deutschland

2.1. Politik, Finanzen & Recht

2.1.1. Bundesverband Soziokultur unterzeichnet Code of Conduct „Demokratische KI“

Der Bundesverband Soziokultur hat den Code of Conduct „Demokratische KI“ von D64 – Zentrum für Digitalen Fortschritt mitunterzeichnet.

Der Code wurde seit April 2024 in einem partizipativen Prozess gemeinsam mit über 50 Organisationen erarbeitet. Er ergänzt bestehende europäische Rahmenwerke wie die KI-Verordnung der EU und wurde ausdrücklich aus der Praxis der Zivilgesellschaft heraus entwickelt.

Er beschreibt acht zentrale Prinzipien, die Orientierung im Einsatz von KI geben: Abwägung der Nutzung, Menschenzentrierung, Transparenz, Teilhabe und Partizipation, diskriminierungskritische Haltung, Verantwortung, Kompetenzaufbau sowie ökologische Nachhaltigkeit.

Mehr unter <https://soziokultur.de/bundesverband-soziokultur-unterzeichnet-code-of-conduct-demokratische-ki/>

2.1.2. Neues Förderprogramm für Schallschutz bei Clubs und Festivals

Mit dem Bundesschallschutzprogramm startet im Januar 2026 erstmals ein bundesweites Pilotprogramm für besseren Schallschutz bei Musikclubs und Festivals. Spielstätten, die aufgrund von Lärmbeschwerden von einer Schließung bedroht sind, erhalten Unterstützung

bei der Umsetzung von Schallschutzmaßnahmen. Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) stellt dafür 3 Mio. Euro bereit. Die fachliche Umsetzung übernimmt die Initiative Musik und wird dabei unterstützt durch die LiveMusikKommission. Details zum Programm und zum Auswahlverfahren werden zum Programmstart im Januar auf der Website der Initiative Musik veröffentlicht.

Mehr unter <https://www.initiative-musik.de/pressemitteilungen/pm2025/neues-foerderprogramm-fuer-schallschutz-bei-clubs-und-festivals-livekultur-ohne-laermbeschwerden/>

2.1.3. ITI Germany: THEATER DER WELT 2029

THEATER DER WELT ist eines der bedeutendsten und das älteste internationale Theaterfestival Deutschlands. Im Jahr 2029 feiert THEATER DER WELT 50-jähriges Bestehen.

Diese Ausschreibung richtet sich an Kulturinstitutionen, Theater- und Produktionshäuser sowie an ihre Kommunen und Länder. Es besteht die Möglichkeit, sich als Zusammenschluss von mehreren Institutionen zu bewerben.

Grundlage für das mehrstufige Bewerbungsverfahren bildet in Stufe 1 eine Interessenbekundung seitens eines Hauses sowie eine Absichtserklärung zur anteiligen Finanzierung seitens Kommune und Land (Frist: 31. Januar 2026).

In der zweiten Stufe erfolgt die Einreichung eines Konzepts für die künstlerische Kuration, die Steuerung und Durchführung des Festivals, das auf die genannten Ziele von THEATER DER WELT eingeht und Möglichkeiten ihrer nachhaltigen Entwicklung aufzeigt.

Bewerbungsfrist ist der 31. März 2026.

Mehr unter <https://www.iti-germany.de/meldung/iti-ruft-zur-bewerbung-um-theater-der-welt-2029-auf>

2.1.4. Steuerliche Vereinfachungen im Gemeinnützigkeitsrecht

Um ehrenamtliches Engagement zu stärken, hat die Bundesregierung steuerliche Vereinfachungen im Gemeinnützigkeitsrecht beschlossen. Der Entwurf für ein entsprechendes Steueränderungsgesetz sieht vor, die Freigrenze für steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe auf 50.000 Euro anzuheben. Dadurch werden kleine Vereine von der Körperschaft- und Gewerbesteuer entlastet. Weitere Maßnahmen sind die Anhebung der Übungsleiter- und Ehrenamtspauschale auf 3.300 beziehungsweise 960 Euro und die Abschaffung der Pflicht zur zeitnahen Mittelverwendung für Körperschaften mit Einnahmen bis 100.000 Euro.

Mehr unter

<https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Pressemitteilungen/Finanzpolitik/2025/09/2025-09-10-gemeinnuetzigkeitsrecht.html>

2.1.5. Bundesweite Umfrage zu Diskriminierung

Viele Menschen erleben im Alltag Situationen, in denen sie unfair behandelt oder benachteiligt werden. Ob am Arbeitsplatz, in der Schule, in der Freizeit, bei Einkäufen oder Restaurantbesuchen, bei der Wohnungssuche oder im Jobcenter – Diskriminierung kann überall vorkommen. Deshalb führt die Antidiskriminierungsstelle des Bundes die bislang größte Studie zu Diskriminierung durch. Die Umfrage läuft vom 12. November 2025 bis 28. Februar 2026. Die Ergebnisse werden 2027 veröffentlicht.

Mehr unter <https://diskriminierung-umfrage.de/>

2.1.6. Gemeinsam gegen Leerstand - Förderaufruf für Modellregionen

Als Fördermaßnahme des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB), gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR): In vielen ländlichen und insbesondere strukturschwachen Regionen stehen – auch infolge des demografischen Wandels – vielerorts Gebäude leer. Dies wirkt sich nicht nur negativ auf das Ortsbild aus, sondern hat weitreichende gesellschaftliche, wirtschaftliche und städtebauliche Folgen. Vor diesem Hintergrund zielt die Förderinitiative „Gemeinsam gegen Leerstand“ darauf ab, bis zu 13 Modellregionen in die Lage zu versetzen, bedarfsgerechte Strategien zum Umgang mit Leerstand zu erarbeiten. Sie sollen schon während des Förderzeitraums damit beginnen, diese unter Nutzung geeigneter Förderprogramme selbstständig umzusetzen. Der Förderzeitraum startet am 01.04.2026 und endet am 31.12.2029. Die aktuell laufende Skizzenphase dient der inhaltlichen Vorauswahl der Vorhaben. Im bereitgestellten Skizzenformular sollen Modellregion und das angedachte Projekt kurz und aussagekräftig vorgestellt werden. Einsendeschluss ist der 16. Januar 2026.

Mehr unter <https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/aufrufe/aktuelle-meldungen/gemeinsam-gegen-leerstand.html>

2.2. Weiterbildung, Jobs, Termine & sonstige News

2.2.1. Tagungs- und Weiterbildungstermine

Einen Tagungskalender mit unzähligen Terminen finden Sie bei der Kulturpolitischen Gesellschaft unter <https://kupoge.de/veranstaltungen>

Das Kulturbüro Rheinland-Pfalz bietet sein Seminare „Kultur & Management“ für 2023 mit zahlreichen Themen Bei den »Kultur & Management«-Seminaren geht es neben Soft Skills und Rhetorik schwerpunktmäßig um die Finanzierung kultureller Arbeit, Marketing und PR, Recht und Verwaltung. Mehr unter <https://kulturseminare.de>

26.-28. Januar 2026, Freiburg

Internationale Kulturbörse Freiburg

<https://www.kulturboerse-freiburg.de/de/>

26. März 2026, Berlin

Bundesweite Konferenz »Bildung für eine demokratische Gesellschaft«

https://degede.de/blog/2025/10/buendniskonferenz-2026/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_source_platform=mailpoet&utm_campaign=std-buendniskonferenz-2026

22.-23. April 2026, Berlin

27. KinderKulturbörse

<http://www.kinderkulturoerse.net/>

09.-10. Juni 2026, Karlsruhe

Green Culture Festival 2026

https://www.greenculture.info/veranstaltungen/save-the-date-green-culture-festival-2026/?mc_cid=2f7451304e&mc_eid=0e67f0382c

2.2.2. Job: Mitarbeiter*in Theaterpädagogik (Dessau-Roßlau)

Das Anhaltische Theater Dessau sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n Mitarbeiter*in Theaterpädagogik. Die Vollzeitstelle ist befristet zu besetzen. Die Bewerbungen werden bis zum 31. Dezember 2025 entgegengenommen.

Mehr unter <https://anhaltisches-theater.de/stellenangebote>

2.2.3. Jobs: Pädagogische Fachkraft (50 %/w/m/d) (Koblenz)

Für die Umsetzung eines Projekts sucht die Jugendkunstwerkstatt Koblenz zum 01. Februar 2026, eine pädagogische Kraft (50 %/w/m/d) mit Abschluss in Pädagogik/ Sozialpädagogik/ Soziale Arbeit/ Erziehungswissenschaft/ Politische Didaktik/ Politikwissenschaft o.ä. Sie arbeiten im Kinder- und Jugendbüro und verantworten die Umsetzung des Förderprogramms Politisch bilden – Demokratie erfahren – Jugendsozialarbeit vernetzen. Diese Tätigkeit bringt vielfältige Aufgabenfelder mit sich: Sie konzipieren und setzen offene und niedrigschwellige Beteiligungsformate um, vernetzen Fachkräfte der Jugendarbeit und bauen nachhaltige Netzwerkstrukturen auf.

Mehr unter https://www.jukuwe.de/files/cto_layout/Downloads/Kinder-%20und%20Jugendb%C3%BCro/Ausschreibung%20Pol.%20Bilden_2025.pdf

2.2.4. Jobs: Projektmanagement Beethovenfest (Bonn)

Das Beethovenfest Bonn sucht zur Unterstützung der Organisation und Umsetzung interdisziplinärer Festivalprojekte einen **Projektmanagerin (m/w/d)** in Vollzeit (40 WS). Die befristete Stelle ist vom 1. Juli 2026 bis 31. Dezember 2027 angesetzt und umfasst Aufgaben in der Planung, Koordination und Umsetzung von Veranstaltungen sowie in der Zusammenarbeit mit Künstler*innen, Partnerinstitutionen und Fördermittelgebern. Bewerbungen sind bis spätestens 31. Januar 2026 möglich. Einsatzort ist Bonn.

Mehr unter <https://www.beethovenfest.de/de/jobs>

2.2.5. Jobs: Sachbearbeitung Verwaltung Freiwilligendienst (Magdeburg)

Die Freiwilligendienste Kultur und Bildung in Sachsen-Anhalt bieten die Chance, sich aktiv in kulturellen und bildungsbezogenen Einrichtungen einzubringen. Ob im FSJ Kultur oder im BFD Kultur und Bildung – Freiwillige sammeln praxisnahe Erfahrungen, entdecken neue Perspektiven und übernehmen Verantwortung in beispielsweise Museen, Theatern, Gedenkstätten, Schulen oder Kulturzentren. Wir suchen ab dem 01.03.2026 eine*n Sachbearbeiter*in (m/w/d) für den Bereich Verwaltung der Freiwilligendienste Kultur und Bildung. Der Stellenumfang beträgt 30 Wochenstunden. Die Stelle ist zunächst bis zum 31.12.2027 befristet, eine Verlängerung wird angestrebt. Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an TV-L 9b. Bewerbungen sind bis spätestens 31. Januar 2026 möglich.

Mehr unter https://www.lkj-lsa.de/2025/12/16/stellenausschreibung-sachbearbeitung-verwaltung-freiwilligendienst-kultur-und-bildung/?utm_source=chatgpt.com

2.3. Regelmäßige Förderung

Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene (Rheinland-Pfalz), von Fonds und Stiftungen etc., mit wiederkehrenden, jährlichen Bewerbungsfristen oder Möglichkeit der laufenden Bewerbung:

- **Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung** (unterschiedliche Fristen)
- **Förderprogramme des Landes Rheinland-Pfalz** (unterschiedliche Fristen)
- **Kultursommer Rheinland-Pfalz** (31.10. des jeweiligen Jahres)
- **Fonds Soziokultur** (02.05. und 02.11. des jeweiligen Jahres)

- **Fonds Soziokultur: U25 – Richtung: Junge Kulturinitiativen** (02.05. und 02.11. des jeweiligen Jahres)
- **Allgemeine Projektförderung der Kulturstiftung des Bundes** (31.01. und 31.07. des jeweiligen Jahres)
- **Fonds Darstellende Künste** (01.02. / 02.05. / 01.09. / 01.11. des jeweiligen Jahres)
- **Förderfonds des Deutschen Kinderhilfswerks** (unterschiedliche Fristen)
- **Aktion Mensch** (meist laufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Förderprogramm „Jugend hilft“** (meist laufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Projektförderung der PwC-Stiftung** (1. März oder 1. September des Jahres)
- **Förderung von Begegnungen mit NS-Opfern** (spätestens drei Monate vor Projektbeginn)
- **Internationaler Jugendkultur- und Fachkräfteaustausch** (mit unterschiedlichen Fristen)
- **Europäischer Jugend- und Kultauraustausch** (mit unterschiedlichen Fristen)
- **Stiftung Mitarbeit: Starthilfeförderung für neue Initiativen** (meist laufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Grenzüberschreitender Kulturfonds der Oberrheinkonferenz** (laufende Antragstellung möglich)
- **pop rlp Auftrittsförderung** (jährlich mehrere Fristen)
- **Förderung Interreg – Mikroprojekte (Rheinland-Pfalz)** (laufende Bewerbung möglich)
- **RISE – Förderprogramm Film/Medien für Jugendliche und junge Erwachsene** (laufende Bewerbung möglich)
- **Deutsch-Französischer Bürgerfonds** (laufende Bewerbung möglich)
- **Ideenfonds von JUGENDSTIL*** (laufende Bewerbung möglich)
- **Förderfonds Demokratie** (laufende Bewerbung möglich)
- **Projektförderung der Amadeu Antonio Stiftung** (laufende Bewerbung möglich)
- **Förderung der BHF BANK Stiftung** (laufende Bewerbung möglich)
- **Modellförderung der Bundeszentrale für politische Bildung** (keine Frist)

Mehr unter <https://kulturbuero-rlp.de/service/ausschreibungen-wettbewerbe-foerderung>

2.4. Ausschreibungen, Preise & Wettbewerbe

Unten aufgeführte und viele weitere Ausschreibungen, Preise und Wettbewerbe finden Sie beim Kulturbüro Rheinland-Pfalz unter <https://kulturbuero-rlp.de/service/ausschreibungen-wettbewerbe-foerderung>

2.4.1. Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung (neue Fristen)

An dieser Stelle veröffentlichen wir Ausschreibungsfristen zum Bundesprogramm „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“. Es handelt sich um Fristen bis zum Ende des Folgemonats. Fristen darüber hinaus sowie alle Programmpartner, bei denen man sich laufend bewerben kann, sehen Sie unter <https://www.skubi.com/kultur-macht-stark/programmpartner>

Stiftung Lesen – „Mit Freu(n)den lesen“- 31.12.2025

Mehr unter <http://www.leseclubs.de/>

Aktion Tanz – Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft e. V. – „ChanceTanz“ - 31.03.2026

Mehr unter <https://aktiontanz.de/chancetanz-news/>

Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler e. V. – „Wir können Kunst“ - 28.02.2026

Mehr unter <https://www.bbk-bundesverband.de/projekte/wir-koennen-kunst-kultur-macht->

stark

Spielmobile e.V. – Bundesarbeitsgemeinschaft der mobilen spielkulturellen Projekte – „bildungLandschaften im Wohnumfeld spielend erforschen, gestalten und aneignen“ - 01.02.2026

Mehr unter <http://spielmobile.de/ueber-die-bag/kultur-macht-stark/>

Deutscher Volkshochschul-Verband e. V. – „talentCAMPus“ - 15.01.2026

Mehr unter <https://www.volkschule.de/verbandswelt/projekte/talentcampus/index.php>

Deutscher Bühnenverein – Bundesverband der Theater und Orchester e. V. – „Zur Bühne“ - 01.02.2026, 05.05.2026

Mehr unter <http://zurbühne.de/>

Bundesverband Freie Darstellende Künste e. V. – „tanz + theater machen stark“ - 15.02.2026, 15.05.2026

Mehr unter <https://darstellende-kuenste.de/projekte/tanz-theater-machen-stark>

2.4.2. Amateurmusikfonds 3 startet

Der Amateurmusikfonds unterstützt Chöre, Orchester, Bands, Musikvereine und -verbände, Kirchenmusikensembles sowie Organisationen aus dem Amateurmusikbereich dabei, neue Formate zu entwickeln, ihre Strukturen zu stärken und ihre Tätigkeit zukunftssicher aufzustellen.

„Der dritte Amateurmusikfonds ist ein weiterer Meilenstein für die 16,3 Millionen Menschen, die in ihrer Freizeit Musik machen. Er stärkt das, was unsere musikalische Landschaft im Kern ausmacht: Engagement, Vielfalt und gemeinsames Musizieren“, so BMCO-Präsidentin Türk-Nachbaur MdB. „Mit dem Amateurmusikfonds können wir die Zukunft der Amateurmusik aktiv gestalten und weiterentwickeln – von Nachwuchsgewinnung und -förderung über Ensembleentwicklung bis hin zu Neugründungen und kreativen, genreübergreifenden Kooperationen. Mein Dank gilt dem Kuratorium, dem Ausschuss für Kultur und Medien des Deutschen Bundestags, den Haushälter*innen der Fraktionen sowie dem Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, die sich gemeinsam mit dem BMCO für eine Fortführung eingesetzt haben.“ Bewerbungsschluss ist der 02. Februar 2026.

Mehr unter <https://bundesmusikverband.de/amateurmusikfonds-3-startet/>

2.4.3. Förderung "Deutsche Postcode Lotterie"

Die Deutsche Postcode Lotterie fördert bundesweit gemeinnützige Projekte in den Bereichen Chancengleichheit, sozialer Zusammenhalt sowie Natur- und Umweltschutz.

Voraussetzungen sind ein Organisationssitz in Deutschland und ein Eigenanteil von mindestens 20 Prozent. Gefördert werden Vorhaben mit einer Fördersumme bis 30.000 Euro oder bis 100.000 Euro. Die Bewerbungen werden bis zum 16. Januar 2026 entgegengenommen.

Mehr unter https://www.postcode-lotterie.de/guter-zweck/projektfoerderung/foerderung-beantragen?utm_source=chatgpt.com

2.4.4. FBZ art award

Am 23. Dezember 2025 startet die Bewerbungsphase zur neunten Ausgabe des FBZ art award. Künstler*innen mit Wohnsitz innerhalb der EU können sich um den FBZ art award

2026 in Höhe von bis zu 10.000 €, vergeben durch das Forschungs- und Behandlungszentrum für psychische Gesundheit (FBZ) der Ruhr-Universität Bochum, bewerben. Ziel des Kunstpreises ist es, psychische Störungen und Psychotherapie zu entstigmatisieren. Gefragt sind Werke rund um das Thema psychische Gesundheit, die Genres von Malerei, Skulptur, Zeichnungen und Grafik bis hin zu Fotografie umfassen können. Denkbar sind auch Installationen, sofern ihre Größe eine Präsentation in den Räumen der FBZ-Psychotherapieambulanzen zulässt. Als wichtiger Standort für psychische Gesundheit möchte das FBZ durch die Ausstellung der Kunstwerke einen Beitrag zu einem wertschätzenden und dem Kontext entsprechenden Umgang im Behandlungsalltag leisten. Bewerbungsschluss ist der 07. Februar 2026.

Mehr unter <https://fbz-bochum.de/fbz-art-award>

2.4.5. Initiative Musik: Internationale Tourförderung

Die Internationale Tourförderung unterstützt Musiker:innen und Bands mit einem Wohnsitz in Deutschland bei besonderen Auftritten im Ausland. Ziel ist es Künstler:innen damit den Markteintritt auf einem internationalen Musikmarkt zu erleichtern oder dabei zu helfen sich dort weiter zu etablieren. Über die eingereichten Projektanträge entscheidet eine siebenköpfige Jury mit Expert:innen aus der Musikwirtschaft.

Für maximal 15 Auftritte, Supportshows, Auftritte bei Musikfestivals, Showcases oder in TV- und Hörfunksendungen kann ein finanzieller Zuschuss zu den Reise- und Marketingkosten gewährt werden.

Der Fokus der Förderung liegt dabei auf absatzstarken Zielmärkten wie den USA, Japan, Südkorea, Australien sowie Europa – hier insbesondere Großbritannien, Frankreich, die Benelux-Staaten und die nordischen Länder. Weitere Länder kommen unter Umständen als Zielmärkte in Betracht, sofern dort Tonträgerveröffentlichungen oder sonstige nachhaltige marktbereitende Aktivitäten nachgewiesen werden können. Bewerbungsschluss ist der 28. Februar 2026.

Mehr unter <https://www.initiative-musik.de/exportfoerderung/>

2.4.6. Förderung "Jugend hilft! Fonds"

Der Jugend hilft! Fonds von Children for a better World fördert Projekte von Kindern und Jugendlichen zwischen sechs und 21 Jahren, die sich freiwillig politisch, ökologisch oder sozial engagieren. Gefördert werden überwiegend eigeninitiierte und ehrenamtlich getragene Vorhaben, die von jungen Menschen selbst organisiert werden. Pro Projekt können bis zu 2.500 Euro beantragt werden. Die Bewerbungen werden bis zum 15. März 2026 entgegengenommen.

Mehr unter <https://www.children.de/jugend-hilft/fonds>

2.4.7. Musikförderwettbewerb "BahnhofBeats 2026"

Mein_EinkaufsBahnhof und Aktion Musik / local heroes schreiben den Musikförderwettbewerb "BahnhofBeats 2026" aus. Gesucht werden sieben Newcomer-Acts aus ganz Deutschland, die mit hochwertigem Recording-Equipment der Marke Zoom eigene Songs aus selbst aufgenommenen Bahnhofsklängen produzieren und dabei professionell begleitet werden. Das Förderprogramm umfasst ein individuelles Coaching, die Produktion eines Songs samt Musikvideo, eine umfangreiche Promo-Kampagne sowie zwei Festivalauftritte im Juni 2026. Die Bewerbungen werden bis zum 12. Januar 2026 entgegengenommen.

Mehr unter <https://www.local-heroes.de/blog/werde-teil-der-bahnhofbeats-2026>

2.4.8. Bundesteilhabepreis 2026

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales verleiht den Bundesteilhabepreis 2026. Es werden Projekte gesucht, die jungen Menschen mit Behinderungen einen inklusiven Übergang von der beruflichen Bildung in den Arbeitsmarkt ermöglichen. Ausgezeichnet werden innovative Ansätze und Best-Practice-Modelle, die Selbstbestimmung und Teilhabe im Alltag stärken. Insgesamt stehen 17.500 Euro als Preisgeld zur Verfügung. Die Bewerbungen werden bis zum 8. Februar 2026 entgegengenommen.

Mehr unter https://www.bmas.de/DE/Service/Presse/Meldungen/2025/bundesteilhabepreis-2026.html?utm_source=chatgpt.com

2.4.9. Call for Entries - Kurzfilm Festival Hamburg

Kurz, prägnant, diskursiv, anregend, stilbildend. Das Kurzfilm Festival Hamburg präsentiert den State of the Art der kurzen Form und agiert im Spannungsraum von Kino, Ausstellung, performativen Arbeiten, Konzerten und Diskurs. In ausgewählten Programmen wird die Vielfalt des mutigen, experimentierfreudigen, künstlerischen Films erlebbar, Filmemacher*innen, Industrie und Publikum feiern gemeinsam die kurze Form.

2026 findet das Kurzfilm Festival Hamburg vom 2. bis zum 7. Juni statt.

In allen drei Wettbewerben des Festivals laufen sowohl Spiel-, als auch Dokumentarfilme, hybride Formate, Animationen und 3D-Produktionen. Im Wettbewerb um den Dreifachen Axel laufen Filme, die maximal 3 Minuten lang sind und sich einem jährlich wechselnden Thema widmen. Die Bewerbungen werden bis zum 31. Januar 2026 entgegengenommen.

Mehr unter <https://festival.shortfilm.com/de/einreichungen>

2.4.10. KUNSTFONDS_Stipendium

Das KUNSTFONDS_Stipendium will die konzentrierte künstlerische Arbeit und neue Ideen als nachhaltige Basis für das zukünftige freiberufliche Schaffen fördern. Das ausgereichte Stipendium soll künstlerisches Arbeiten und Ideen unterstützen. Gefördert wird die konzentrierte künstlerische Arbeit mit dem Ziel, die künstlerische Entwicklung entscheidend anzuregen und eine nachhaltige Basis für das zukünftige freiberufliche Schaffen zu bilden. Die Höhe des Stipendiums beträgt 18.000 €. Die Fördersumme wird in monatlichen Raten ausbezahlt. Antragsfrist ist der 15. Januar 2026.

Mehr unter <https://www.kunstfonds.de/foerderung/fuer-kuenstlerinnen/kunstfonds-stipendium/bewerbung-und-vergabe>

2.4.11. KUNSTFONDS_Publikation

Das Programm KUNSTFONDS_Publikation fördert analoge und digitale Einzelpublikationen bildender Künstler*innen oder Künstler*innen-Duos, die den Zuschuss selbst und nur für das eigene Werk beantragen.

KUNSTFONDS_Publikation unterstützt Künstler*innen in ihrer Aufgabe, ihre künstlerischen Ideen und Arbeiten zu veröffentlichen, um für ihre Kunst zu werben und deren Botschaft zu verbreiten.

Die Publikationen müssen (auch) in deutscher Sprache erscheinen.

Der Projektkostenzuschuss beträgt für den gesamten Bewilligungszeitraum maximal 24.000 €. Der erforderliche Eigenanteil beträgt mindestens 10%. Antragsfrist ist der 15. Januar 2026.

Mehr unter <https://www.kunstfonds.de/foerderung/kunstfonds-publikation/bewerbung-und->

vergabe

2.4.12. Wolfgang-Heilmann-Preis 2026

Der Wolfgang-Heilmann-Preis der Integrata-Stiftung startet in eine neue Runde. 2026 steht der Wettbewerb unter dem Schwerpunkt „KI für Beteiligung und Demokratie“.

Ausgezeichnet werden kreative Ansätze, die deutlich machen, wie KI Menschen unterstützt, sich aktiv in gesellschaftliche, politische oder wissenschaftliche Prozesse einzubringen. Gesucht sind Projekte, die Partizipationshürden mit KI überwinden und die Demokratie stärken.

Beteiligungsprozesse klar, verständlich und transparent machen.

Einfachen Zugang und Übersichtlichkeit bieten, sodass jeder Mensch ermutigt wird, seine Meinung beizutragen.

Transparenz schaffen, wie Meinungen in Entscheidungen einfließen.

Das Preisgeld beträgt 10.000 Euro, Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2025.

Mehr unter <https://integrata-stiftung.de/preis/ausschreibung-2026/>

2.4.13. Förderung Spiel des Jahres

Das Logo „Spiel des Jahres“ kennt vermutlich jeder, aber wer weiß schon, dass dahinter ein Verein steckt, der auch Fördermittel vergibt? Außer denen vielleicht, die die Monatsinfo des Blogs lesen, denn im September 2021 habe ich diese Fördermöglichkeit als Stiftung des Monats vorgestellt. Aktuell steht die Antragsfrist zur Projektförderung vor der Tür, außerdem unterstützt Spiel des Jahres Veranstaltungen unter dem Motto „Spielend für Toleranz“.

Förderung über Spiel des Jahres Spiel des Jahres fördert deine Projektidee, wenn sie das Ziel hat, die Stellung des Spiels als Kulturgut in der Gesellschaft zu stärken. Gesellschaftsspiele müssen also im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen, durch die Menschen die Vielfalt von und die Freude an Gesellschaftsspielen entdecken. Es liegt nahe, dass du mit der Förderung von Spiel des Jahres Spiele anschaffen kannst. Darum geht es aber nicht alleine, die reine Spieleanschaffung wird vom Verein auch nicht gefördert. Der Einsendeschluss ist am 01. Februar 2026.

Mehr unter <https://www.spiel-des-jahres.de/foerderprogramm/>

2.4.14. 28. Niederländisch-Deutscher Kinder- und Jugenddramatiker*innenpreis

Die Stadt Duisburg verleiht im Rahmen des Deutsch - Niederländischen Kinder- und Jugendtheater-Festivals KAAS & KAPPES am 22. Februar 2026 den 28. niederländisch-deutschen Autor*innenpreis für Kinder- und Jugenddramatik.

Der Wettbewerb verfolgt das Ziel, dramatische Literatur für Kinder und Jugendliche zu fördern und die schreibende Zunft zu Arbeiten für diese Zielgruppe zu ermutigen.

Insbesondere möchte der ausgeschriebene Preis den Austausch zwischen deutschen und niederländischen Autor*innen und Theatermacher*innen im Bereich Kinder - und Jugendtheater intensivieren.

Die Höhe des ausgeschriebenen Preises beträgt insgesamt 7.500 Euro.

Eine Jury, die sich aus 4 niederländischen und deutschen Theaterfachleuten zusammensetzt, entscheidet über die Preisvergabe. Bewerbungsfrist ist der 20. Dezember 2025.

Mehr unter <https://www.kaasundkappes.de/ausschreibung-2026>

2.4.15. Förderprogramm "Schriftliches Kulturgut erhalten"

Maßnahmen des Originalerhalts, von Prävention und Notfallvorsorge bis Schadensbehebung, stärken nachweislich und nachhaltig die Resilienz schriftlichen Kulturguts. Das 2026 von dem

Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und der Kulturstiftung der Länder eingerichtete Förderprogramm „Schriftliches Kulturgut erhalten“ kommt Projekten von Bundes-, Landes-, kommunalen und religiösen Einrichtungen sowie weiteren Träger:innen (z. B. Stiftungen oder Vereine) zugute. Das Förderprogramm ersetzt die bisherigen Förderlinien der KEK, die KEK-Modellprojektförderung (2010–2025) und das BKM-Sonderprogramm (2017–2025), und bildet die neue Grundlage für die Bund-Länder-Förderung im Bereich Originalerhalt. Die Antragsfrist endet jedes Jahr am 31. Januar.

Mehr unter <https://www.kek-spk.de/foerderung/foerderprogramm-schriftliches-kulturgut-erhalten#beantragen>

2.4.16. 24. Internationaler Hörspielwettbewerb 2026

Seit 2003 veranstaltet der Hörspielsommer e. V. festivalbegleitend den Internationalen Hörspielwettbewerb.

Der Internationale Wettbewerb des Hörspielsommers richtet sich an volljährige Hörspielmacher:innen, die sich noch nicht professionell etabliert haben. Daher dürfen von dem:der Regisseur:in bzw. Autor:in des Wettbewerbsbeitrags zum Zeitpunkt der Einsendefrist nicht mehr als drei Stücke von Radiosendern gesendet oder von Verlagen veröffentlicht worden sein. Ausgenommen ist die Ausstrahlung über offene Kanäle (OK) und Nichtkommerzielle Lokalradios (NKL) sowie die Veröffentlichung im Eigenverlag, On-Demand oder als Podcast außerhalb von Radiosendern. Der Wettbewerbsbeitrag darf weder im Auftrag noch in Kooperation mit einer Sendeanstalt (ausgenommen OK/NKL) oder einem kommerziellen Verlag produziert worden sein.

Eingereicht werden können nicht-professionell produzierte Hörspiele von 3 bis zu 45 Minuten Länge. Produktionen unter 3 Minuten Länge können im 7. Kurzhörspielwettbewerb ebenfalls bis zum 1. Februar 2026 eingereicht werden.

Die Hörstücke können deutsch- oder englischsprachig sein und thematisch frei gestaltet werden (ist das Stück in einer anderen Sprache, darf diese für das Verständnis keine Rolle spielen). Im Rahmen von Deutschlands größtem Hörspielfestival wird im Juli 2026 auf dem Leipziger Hörspielsommer eine Auswahl der besten Einsendungen öffentlich präsentiert. Eine Fachjury prämiert abschließend die Siegerstücke, die zudem bei unseren Medien- und Kulturpartnern ausgestrahlt werden. Bewerbungsfrist ist der 01. Februar 2026.

Mehr unter <https://hoerspielsommer-verein.de/wettbewerbe/der-internationale-hoerspielwettbewerb/>

2.4.17. 7. Kurzhörspielwettbewerb

Seit 2020 veranstaltet der Hörspielsommer e. V. festivalbegleitend den Kurzhörspielwettbewerb. Der Kurzhörspielwettbewerb des Hörspielsommers richtet sich an alle Hörspielmacher:innen sowohl aus dem Amateur- als auch aus dem professionellen Bereich und auch komplette Neueinsteiger:innen sind herzlich willkommen. Der Wettbewerbsbeitrag darf jedoch weder im Auftrag noch in Kooperation mit einer Sendeanstalt (ausgenommen OK/NKL) oder einem kommerziellen Verlag produziert worden sein.

Für die Teilnehmer:innen besteht keine Altersbeschränkung. Eingereicht werden können Hörstücke (darunter zählen neben Hörspielen auch Soundkollagen oder Features) mit einer Länge von bis zu 3 Minuten. Sie können thematisch frei gestaltet werden. (Stücke die länger als 3 Minuten sind können beim 24. Internationalen Wettbewerb eingesendet werden!)

Im Rahmen von Deutschlands größtem Hörspielfestival, dem 24. Leipziger Hörspielsommer, wird im Juli 2026 eine Auswahl der besten Einsendungen öffentlich präsentiert. Das Publikum wird im Laufe des Festivals drei Gewinner:innen küren. Bewerbungsfrist ist der 01. Februar 2026.

Mehr unter <https://hoerspielsommer-verein.de/wettbewerbe/kurzhoerspielwettbewerb/>

2.4.18. ESSLINGER BAHNWÄRTER 2026 und 2027

Die Stadt Esslingen am Neckar schreibt das Stipendium ESSLINGER BAHNWÄRTER für die Bereiche Literatur (2026) und Bildende Kunst (2027) aus. Bewerbungen sind bis 1. Februar 2026 beim Kulturamt einzureichen. Die Stipendienlaufzeit beträgt sechs Monate; die Stadt stellt eine Wohnung bzw. ein Apartment zur Verfügung und zahlt einen monatlichen Unterhaltszuschuss von 1.000 Euro. Eine Residenzpflicht besteht nicht, eine mehrwöchige Anwesenheit in Esslingen wird jedoch gewünscht. Bewerbungsfrist ist der 01. Februar 2026.

Mehr unter <https://www.esslingen.de/bahnwaerter>

2.4.19. MONOM Kunstpreis

Der MONOM Kunstpreis richtet sich an Studierende an einer staatlichen Kunsthochschule in Deutschland am Ende ihres Studiums. Der Preis dient der Förderung von Kunststudierenden im Übergang in die freie künstlerische Praxis.

Die MONOM Stiftung zeichnet mit dem MONOM Kunstpreis Personen aus, die sich in ihrem künstlerischen Werk kritisch mit der Gesellschaft auseinandersetzen.

Die Ausschreibung richtet sich an Hochschulstudierende einer staatlichen Kunsthochschule, die in 2026 ihr Studium abschließen werden und an Absolvent:innen, die ihr Studium in 2025 abgeschlossen haben.

Ausgezeichnet werden künstlerische Werke, die sich kritisch mit Ideologien von Ungleichheit wie Antisemitismus, Rassismus, Misogynie auseinandersetzen oder Werke, die gesellschaftliche Konflikte aufgreifen und zu ihnen Stellung beziehen. Außerdem können Arbeiten eingereicht werden, die an den Nationalsozialismus erinnern bzw. sein Fortwirken bis heute thematisieren.

Bewerbungen können aus allen Sparten der bildenden Kunst kommen.

Studierende/Absolvent:innen der gestalterischen Studienfächer können sich ebenfalls mit Werken aus dem Bereich der bildenden Kunst bewerben.

Es können analoge wie digitale Werke eingereicht werden. Die Einreichungen können von einer Einzelperson oder kollaborativ von einer Gruppe geschaffen worden sein.

Bewerbungsfrist ist der 15. Februar 2026.

Mehr unter <https://www.monom-stiftung.org/ausschreibungen/kunstpreis>

2.4.20. August-Sander-Preis

Der August-Sander-Preis für Porträtaufnahmen, gestiftet von Ulla Bartenbach und Prof. Dr. Kurt Bartenbach, wird in Zusammenarbeit mit der Photographischen Sammlung/ SK Stiftung Kultur, Köln, im Jahr 2026 zum fünften Mal vergeben.

Mit der Auslobung des Preises verbindet sich die Idee, junge zeitgenössische künstlerische Ansätze im Sinne der sachlich-konzeptuellen Photographie zu fördern.

Teilnahmeberechtigt sind nationale und internationale Künstler:innen, die ab dem 1. Januar 1986 geboren wurden, mit dem Schwerpunkt Photographie. Der Preis ist mit 5.000 € dotiert. Bewerbungsfrist ist der 27. Februar 2026.

Mehr unter <https://photographie-sk-kultur.de/aktuell/detail/august-sander-preis-2026>

2.4.21. marehalm ART award

Der marehalm ART award wendet sich an Künstlerinnen und Künstler, die eine eigene künstlerische Position gefunden haben, welche überrascht, und bislang zu wenig beachtet

wurde. Diese Künstler, die unter Teilnahmebedingungen aufgeführten Anforderungen erfüllen, können sich um den Kunstspreis bewerben. Es gibt keine Beschränkungen für die Bewerberinnen und Bewerber bezüglich des Ausbildungsstandes oder des Alters, es muss jedoch die oben bereits angesprochene eigene künstlerische Position zu erkennen sein. Die Bereiche für den Kunstspreis sind weit gefasst: Malerei, Grafik, Plastiken, Textilkunst, Gold-, Silberschmiede, Keramik, Foto oder andere künstlerische Richtungen sind willkommen. Der marehalm ART Award widmet sich jedes Jahr einem neuen Thema, das von den Bewerber:innen bearbeitet werden soll. Dieses Thema spielt eine zentrale Rolle bei der Bewertung durch die Jury und ist ein wesentliches Kriterium für die Preisvergabe. Bewerbungsfrist ist der 09.Mai 2026.

Mehr unter <https://www.marehalm-art-award.com/marehalm-kunstpreis/>

2.4.22. Schulwettbewerb "Echt kuh-l!"

Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat veranstaltet den bundesweiten Schulwettbewerb "Echt kuh-l!". Unter dem Motto "Expedition Wiese und Acker: Erforsche die Artenvielfalt im Ökolandbau!" sind Schüler*innen der Klassen drei bis zehn aller Schulformen aufgerufen, kreative und informative Projekte zum Thema Artenvielfalt im Ökolandbau einzureichen. Dieses Jahr dreht sich alles um das Thema: „Expedition Wiese und Acker: Erforsche die Artenvielfalt im Ökolandbau!“. Artenvielfalt ist bunt, lebendig und steckt voller spannender Zusammenhänge. Auf eurer Expedition erfahrt ihr, warum sie so wichtig ist: Ohne Vielfalt kein gesundes Ökosystem. Bewerbungsfrist ist der 02.April 2026.

Mehr unter <https://www.echtkuh-l.de/>

2.4.23. Ausstellungsförderung - Zeitgenössische Künstler*innen im Ausland

Zeitgenössische Kunst versteht das ifa als ein wichtiges Medium im interkulturellen Dialog. Das Programm Ausstellungsförderung unterstützt deutsche oder seit mindestens fünf Jahren in Deutschland lebende Künstler*innen dabei, ihre Arbeit international in nicht-kommerziellen Museen, Galerien und Institutionen zu zeigen.

Zuschüsse für Reise- und Übernachtungskosten, Kunstransporte und Mietkosten für technische Geräte, die für die Durchführung der Ausstellung anfallen, können im Rahmen des Förderprogramms gewährt werden, vorausgesetzt, dass ein Antrag innerhalb der Einreichungsfristen eingereicht und positiv entschieden wird.

Bei Anträgen zu Biennalen oder anderen Gruppenausstellungen ist ein Gesamtantrag für alle deutschen oder aus Deutschland teilnehmenden Bildenden Künstler*innen erwünscht.

Bewerbungsfrist ist der 15.Juli 2026.

Mehr unter <https://www.ifa.de/foerderungen/ausstellungsfoerderung/>

3. Europa

3.1. Neue Fördermöglichkeiten für Kulturprojekte entdecken

Die Website Europa fördert Kultur bietet einen schnellen und übersichtlichen Einstieg in EU-Förderprogramme für Kultur, Kunst und Kreativprojekte. Ein integrierter Förderfinder hilft dabei, unter 13 relevanten Programmen passende Finanzierungsmöglichkeiten zu identifizieren – unkompliziert und anhand individueller Projektmerkmale.

Ob für kulturelle Bildung, internationale Kooperationen, Mobilität oder lokale

Kulturinitiativen: Ein Blick lohnt sich für alle, die nach Förderwegen für ihre Projekte suchen.

Mehr unter <https://www.europa-foerdert-kultur.eu/>

3.2. Fonds PERSPEKTIVE— Bildende Kunst

Die Unterstützung von PERSPEKTIVE richtet sich an punktuelle Projekte in den Bereichen Bildende Kunst und Architektur, die den Austausch und den Dialog zwischen Frankreich und Deutschland fördern. Unterstützt werden Ausstellungsprojekte und Veranstaltungen wie Vorträge, Tagungen, Performances, Workshops oder Festivals.

Die eingeladenen Teilnehmer*innen sind Fachleute aus dem Bereich der visuellen Künste.

Die Förderung wendet sich spezifisch an französische (oder in Frankreich ansässige) Beteiligte in Deutschland und an deutsche (oder in Deutschland ansässige) Beteiligte in Frankreich.

Die Projekte müssen von deutschen oder französischen Institutionen oder Kultureinrichtungen mit rechtlichem Status getragen werden (Museum, Kunstverein, Kunstmuseum, Architekturzentrum, Project Space, Artistrun Space, Architekturbüro, Galerie). Von Einzelpersonen getragene Projekte sowie Projekte von oder mit Studierenden von (Kunst-)Hochschulen sind nicht förderungsfähig. Die Bewerbungen werden bis zum 04. Januar 2026 entgegengenommen.

Mehr unter <https://www.institutfrancais.de>

4. Literaturtipps

4.1. Gesellschaftlicher ZusammenhaltGesellschaft

Während die Demokratie als Staatsform nach wie vor hohe Zustimmung erfährt, ist nur jeder und jede Dritte mit dem derzeitigen Zustand von Demokratie und Gesellschaft zufrieden.

Viele halten insbesondere den gesellschaftlichen Zusammenhalt für gefährdet, wobei gar nicht so klar ist, was unter „gesellschaftlichem Zusammenhalt“ genau zu verstehen ist. Der Begriff als solcher ist relativ unbestimmt – und nicht zuletzt deshalb Gegenstand politischer Auseinandersetzungen, gesellschaftlicher Debatten und wissenschaftlicher Forschung. Für plurale Gesellschaften scheint klar zu sein, dass sich Zusammenhalt nicht mehr auf traditionelle, vorpolitische Quellen gemeinsamer Identität wie geteilte kulturelle oder religiöse Prägungen stützen kann. Stattdessen verspricht die moderne Demokratie, Zusammenhalt über ein simples, aber ebenso voraussetzungsvolles wie folgenreiches Prinzip herzustellen: die freie Selbstregierung gleicher Bürgerinnen und Bürger.

Mehr unter <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/gesellschaftlicher-zusammenhalt-2025/>

4.2. Politik & Kultur 12/25 1/26 Deutscher Kulturrat e.V.

Die neue Ausgabe richtet den Schwerpunkt auf das Thema „Zusammenhalt in Vielfalt“. Im Leitartikel schreibt der Schriftsteller Saša Stanišić über die Sprache und ihre Bedeutung für Verständigung, Verstehen und Integration.

Weitere Themen der Ausgabe 12/25-1/26 von Politik & Kultur sind:

Gedenkstätten

Das Bundeskabinett hat eine Gedenkstättenkonzeption verabschiedet. Es geht um die NS-Terrorherrschaft und die SED-Diktatur.

Zettelkataloge

Kulturgutschutz sollte nicht nur für Objekte in Museen oder Bibliotheken, sondern auch für deren Ordnungssysteme gelten.

Sieg gegen Open AI

Die GEMA erzielt bei ihrer Klage gegen Open AI vor dem Landgericht München Erfolg: ein wichtiger Sieg für den Kulturbetrieb.

Resonanzen

Die deutsch-israelischen Kulturbeziehungen, ihre Geschichte, ihre Gegenwart und ihre Bedeutung für die Verständigung.

Studiengang in Gefahr

Dem Studiengang Konservierung, Restaurierung, Grabungstechnik an der Hochschule für Technik und Wirtschaft droht die Schließung.

Außerdem: Editorial: Warum wir mehr Universalgelehrte und Universalkünstler brauchen; politische Bildungsarbeit; inklusives Theater-Festival; Porträt: Christian Spuck; Jahresrückblick: Künstliche Intelligenz und Urheberrecht u.v.m.

Mehr unter: <https://politikkultur.de/archiv/ausgaben/nr-12-25/>

4.3. Alles Wahrheit oder nicht(s)?

Irreführende Propaganda und Lügen begegnen uns regelmäßig online. In Zeiten, in denen gesellschaftliche Debatten sich häufig in sozialen Netzwerken abspielen, verbreiten sich Unwahrheiten schneller und der Produktionsaufwand ist häufig gering, besonders in Krisenzeiten werden Desinformationen oft gezielt gestreut, um Unsicherheit zu verbreiten und zu spalten. Auch im Wahlkampf spielt Desinformation immer wieder eine Rolle.

Falschbehauptungen sollen Misstrauen wecken, Wut und Angst schüren, destabilisieren. Die zunehmende Polarisierung unserer politischen Debatten wird so weiter verstärkt. Gleichzeitig teilen viele Nutzer_innen unbedacht oder mit voller Absicht ungeprüfte Informationen und tragen zur „Fake Flut“ bei.

Um diesen Bedrohungen angemessen begegnen zu können, ist es wichtig, das Phänomen in seiner Vielseitigkeit zu verstehen. Diese Handreichung soll dafür einige Ansatzpunkte und Hilfsmittel liefern.

Mehr unter: <https://www.fes.de/news/alles-wahrheit-oder-nichts>

4.4. Kultur Management Network Magazin: Soziale Nachhaltigkeit

Nicht alle, die in der Kultur arbeiten möchte, können das auch tatsächlich tun. Vielmehr sorgen zahlreiche strukturelle Hürden dafür, dass Menschen ausgeschlossen werden. Warum das ein Problem ist und wie soziale Nachhaltigkeit in der Kultuarbeit erreicht werden kann, zeigt diese Magazin-Ausgabe.

Mehr unter <https://www.kulturmanagement.net/Magazin/Ausgabe-186-Soziale-Nachhaltigkeit,302>

4.5. Studie „Digitalisiert, politisiert, polarisiert?“

Algorithmen im Wahlkampf: Studie der Universität Potsdam und der Bertelsmann Stiftung zeigt eine unausgewogene Sichtbarkeit von Parteien in Social-Media-Feeds junger Menschen: Nie zuvor konnten Politiker:innen so unmittelbar in den Alltag von Wähler:innen vordringen. Doch was insbesondere junge Menschen auf den Sozialen Medien über Politik in ihren Feeds sehen, entscheiden Plattform-Algorithmen. Die Studie „Digitalisiert, politisiert, polarisiert?“ zeigt: Empfehlungsalgorithmen spielen Videos von Parteien an den politischen Rändern häufiger aus, während Beiträge der politischen Mitte seltener in den Feeds erscheinen. Selbst wenn Parteien der Mitte im Vergleich häufiger posten, sind sie in den Feeds weniger präsent.

Um die Integrität zukünftiger Wahlen zu gewährleisten, braucht es einen gesellschaftlichen und politischen Diskurs über die Rolle von Social-Media-Plattformen in Zeiten digitaler Wahlkämpfe.

Mehr unter <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/engagement-junger-menschen>

4.6. Publikation „Klimaanpassung in Kultureinrichtungen“

Im Rahmen des Pilotprojekts der Kulturstiftung des Bundes „Klimaanpassung in Kultureinrichtungen“ mit 20 Theatern, Museen und anderen Institutionen aus allen Bundesländern ist deutlich geworden: Klimaresilienz ist für den Kultursektor keine Option, sondern eine Notwendigkeit. Um den Reichtum und die Vielfalt der Kultur in Deutschland zu erhalten, gute Arbeitsbedingungen für Mitarbeitende zu schaffen und zugänglich für alle in der Gesellschaft zu sein, müssen sich Kultureinrichtungen anpassen – vor allem an die zunehmende Hitze. Die gute Nachricht: Viele Institutionen sind schon aktiv und bereit, eine impulsgebende Rolle in der Transformation ihrer Kommunen einzunehmen.

Mehr unter https://www.kulturstiftung-des-bundes.de/fileadmin/user_upload/content_stage/Klimaanpassungen/ksb_Klimaanpassung_in_Kultureinrichtungen_Dokumentation.pdf

Kulturbüro Rheinland-Pfalz
in Trägerschaft von Soziokultur & Kulturelle Bildung RLP e.V.
Stellv. Geschäftsführerin
Britta Lins
C.-S.-Schmidt-Str. 9
56112 Lahnstein
Tel. 02621/ 62 31 5-0
info@kulturbuero-rlp.de
Kulturbüro: <https://kulturbuero-rlp.de>

Kultur & Management: <https://kulturseminare.de>
Soziokultur & Kulturelle Bildung RLP e.V.: <https://lag-sozkul.de>
Servicestelle Kulturelle Bildung: <https://www.skubi.com>
Freiwilligendienste: <https://www.freiwillig-rlp.de>
P.S. Einige Ausschreibungen übernommen von „JISSA - JugendInfoService Sachsen-Anhalt“ und vom Bergisch Gladbacher Kultur-Ticker. Vielen Dank

Hier geht es zu unserer Datenschutzerklärung: <https://kulturbuero-rlp.de/datenschutz>